



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART

PRESSESTELLE

Diensthundewesen

Die Ermittlungsgruppe Tierschutz bei der Stuttgarter Polizei

Schwere Fälle von Tierquälerei

- ✚ Nachbarn zeigen Wohnungsnachbarn an, deren Hund seine Notdurft im Treppenhaus verrichtet. Bei der Überprüfung stellt sich heraus, dass die zehn Jahre alte Labrador-Hündin sich wegen ihres Übergewichts nicht mehr auf den Beinen halten kann: statt regulärer 30 Kilogramm wiegt das Tier rund 60 Kilogramm. Ein Ergebnis falsch verstandener Tierliebe, die in dauerhafte Quälerei ausartet.
- ✚ Eine Boa wird in ihrem Terrarium mehrere Tage mit einer Ratte als Futtermittel allein gelassen. Da sie selbst offenbar keinen Hunger verspürt, wird sie im Laufe der Tage von ihrem hungrigen Lebendfutter an mehreren Stellen angefressen. Bei seiner Heimkehr glaubt der Besitzer, die Boa sei tot und entsorgt sie in der häuslichen Mülltonne. Eine Nachbarin findet das sich windende Reptil und ruft die Polizei. Die Schlange konnte nicht mehr gerettet werden und musste eingeschläfert werden.
- ✚ Ein Mann hatte den Schäferhund seines Nachbarn in den Rücken geschossen, und den schwer verletzten Hund anschließend mit Mauersteinen beworfen, um seine Tat zu vertuschen. Der Hund wurde mit ausgeschlagenem Auge und schwersten Schädelverletzungen gefunden und in eine Tierklinik gebracht. Zunächst sah alles wie ein Unfall aus, erst beim Röntgen erkannten die Ärzte das in der Wirbelsäule steckende Projektil. Der Hund war nicht mehr zu retten und musste eingeschläfert werden.
- ✚ Der Nachbar geriet bei den Hundebesitzern in Verdacht. Konfrontiert mit dem Vorwurf und einem Durchsuchungsbeschluss wegen möglichen Waffenbesitzes gab er seine Tat zu.
- ✚ Gerichtsurteil: der Mann wurde zu einer Strafe von damals 15.000 Mark verurteilt.
- ✚ Ein Rauhaardackel wird seinem Besitzer weggenommen. Der hatte das tumorkranke Tier mit vollkommen vereitertem Gebiss offensichtlich nicht tierärztlich behandeln lassen. Im Tierheim operiert der Tierarzt den Hund, entfernt den Tumor und muss ihm alle Zähne ziehen. Der Hund lebt seitdem im Tierheim Botnang.
- ✚ Eine Rottweiler-Hündin wird am Tierheim in Botnang ausgesetzt. Sie hat Tumore am Gesäuge und leidet - ganz offensichtlich wurde die Hündin nicht tierärztlich behandelt. Die Rottweiler-Hündin wird operiert und seitdem im Tierheim gepflegt. Die Beamten der Ermittlungsgruppe Tierschutz ermitteln inzwischen wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz gegen den noch unbekannteten Besitzer.

